

# NEWS 11/2020

## Neue Klimaanlage schafft optimale Produktions- und Arbeitsbedingungen

Die Produktionsumgebung und hier vor allem die klimatischen Bedingungen haben direkten Einfluss, wie präzise Werkzeugmaschinen arbeiten und wie genau das produzierte Werkstück letztendlich den Vorgaben entsprechen wird.

Temperaturschwankungen können gravierende Auswirkungen auf die Qualität und Güte des Produktes haben und sind bestmöglich zu neutralisieren. Von thermischen Einflüssen besonders betroffen sind zum Beispiel Maschinen mit einem langen Bett oder auch vertikal gebaute Systeme, die zur Fertigung großer Werkstücke eingesetzt werden.

"Mit unserer neuen Klimaanlage begegnen wir diesen Einflüssen" erläutert Stefan Tillmann, Inhaber und Geschäftsführer des gleichnamigen Fertigungsbetriebs in Kirchhundem im Sauerland die jüngst getätigte hohe Investition. Die Tillmann GmbH ist seit mehr als 30 Jahren auf die Herstellung großer Dreh- und Frästeile sowie die Fertigung von Schweißbaugruppen für komplexe Produkte und Bauteile spezialisiert.

"Auch bei uns im Sauerland werden die Sommer immer heißer und würden mittelfristig die Präzision unserer Werkstücke beeinträchtigen, da es in den Produktionshallen schnell 30 Grad und mehr werden kann."

Die auf einer Fläche von über 2.000 Quadratmeter verteilten hochmodernen Maschinen erzeugen im Produktionsprozess ebenfalls viel Wärme, die vor allem in den Sommermonaten zu schwierigen Arbeits- und Produktionsbedingungen führt. "Natürlich möchten wir auch für unsere rund 20 Experten in der Zerspanungstechnik ein sehr gutes Arbeitsumfeld schaffen. Da gehören saubere Luft und angenehme Temperaturen einfach dazu."



Die Anlage wurde im Sommer 2020 in Betrieb genommen und soll zur Wahrung des hohen Qualitätsstandards beitragen, den die vielen langjährigen Kunden gewohnt sind. "Unsere Kunden erwarten höchste Präzision - sozusagen Perfektion made in Sauerland", beschreibt Stefan Tillmann die Anforderungen. Bei der installierten Anlage handelt es sich um einen Klimaturm und Filteranlagen der Firma IVAT, die nicht nur Temperatur regeln, sondern auch die Luft reinigen und die Staub- und Rauchbelastung reduzieren. Mit einer garantierten Temperatur von maximal 22° herrschen optimale Produktions- und Arbeitsbedingungen und sorgen dafür, dass die Fertigung hochpräziser Werkstücke jederzeit und nicht wie bei vielen anderen Betrieben nur während der kühleren Nachtstunden erfolgen kann.

Die neue Klimatechnik verbraucht natürlich einige Energie und trägt so nur wenig zu einem ausgeglichenen Co<sub>2</sub> - und Energiehaushalt bei. Aus diesem Grunde plant Tillmann schon die nächste Investition: Auf dem Dach der Produktionshalle sollen bald Solarkollektoren angebracht werden, die dann die neue Klimaanlage mit Energie versorgen.